

Jahresbericht des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Dingolfing

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 waren folgende Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Dingolfing zu verzeichnen:

1. Einsätze

Im Jahr 2013 wurde die Feuerwehr Dingolfing zu insgesamt **219 Einsätzen** gerufen. Sie gliedern sich in **29** Brandeinsätze, **118** technische bzw. sonstige Hilfeleistungen, **23** Einsätze durch Brandmeldeanlagen und **49** Theater- bzw. Sicherheitswachen.

Auch wenn die Einsatzzahlen im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen sind, ist die persönliche Wahrnehmung bei den Aktiven vielleicht ein wenig anders. Das mag daran liegen, dass es außer der Hochwasserkatastrophe, an der wir uns im Rahmen des Hilfeleistungskontingents des Landkreises beteiligten, nur wenig besonders spektakuläre Einsätze gab. Das Jahr war geprägt von vielen Kleinalarmen und von sogenannten „Standardeinsätzen“. Doch auch diese Einsätze müssen in gewohnter Professionalität abgearbeitet werden. Natürlich ist auch bei Standardeinsätzen wichtig, dass das ständige Zusammenspiel zwischen Mensch, Fahrzeug und Gerät funktioniert. Durch beste Ausrüstung, moderne Fahrzeuge, nachhaltige Ausbildung und eine motivierte Mannschaft sind wir für alle Situationen bestens aufgestellt.

Auflistung der Einsätze nach Stichwörtern der Leitstelle:

Art des Einsatzes	Gesamt	Stadtgebiet	Überörtlich
Kleinbrand	12	9	3
Mittelbrand	3	0	3
Großbrand	1	0	1
Brand bei Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht	8	6	2
Einsatz nicht mehr erforderlich (z.B. abbestellt)	2	0	2
Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	28	17	11
Unfall mit Schienenfahrzeugen	2	0	2
Absturzgefährdete Teile (Dachteile, Antennen, Gerüste, Eiszapfen)	2	1	1
Wasser- / Eisunfall	1	1	0
Wasserschäden (z. B. Rohrbruch, geplatzter Wasserschlauch)	14	13	1
Hochwasser, Überschwemm., gefährdete Dämme, Eisstau	17	10	7
Sturmschäden	1	1	0
Tierunfall (Tierbergung)	4	4	0
Insekten	12	12	0

Auslaufender Treibstoff aus Fahrzeugtank	1	1	0
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	8	7	1
Freiwerden gefährlicher Stoffe (Bio, Chemie, Gas, Öl, Strahler)	4	1	3
Raum-/Wohnungsöffnung bei akuter Gefahr	6	5	1
Verschließen von Raum/ Wohnung bei akuter Gefahr	2	2	0
Sonstige Hilfeleistungen	3	3	0
Einsatz zur technischen Hilfeleistung nicht mehr erforderlich	1	1	0
Erste Hilfe / First Responder	3	3	0
Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)	4	3	1
Böswilliger Alarm	1	1	0
Brand-/Gefahrenmeldeanlagen	23	23	0
Sicherheitswache	49	49	0
Sonstige Tätigkeit	7	7	0
Gesamt	219	180	39

Das Ganze in Stunden, Einsatzkräften und Kilometern zusammengefasst:

Bei Brandeinsätzen waren **583** Mann mit **582,13** Stunden und **967** Kilometern unterwegs. Bei technischen bzw. sonstigen Hilfeleistungen waren es **1.323** Mann mit **1.884,66** Stunden und **6.218** Kilometern. Im Stadtgebiet hatten wir insgesamt **180** Einsätze, überörtlich **39**. Bei THL-Einsätzen wurden **9** Menschen gerettet.

Auf Grund Brandmeldeanlagen waren **226** Mann mit **150,60** Stunden und **180** Kilometern im Einsatz.

Dass auch diese Einsätze ernst zu nehmen sind, haben wir im Jahr 2013 des Öfteren erleben können. So musste drei Mal tatsächlich eine Brandbekämpfung vorgenommen werden. Ein gutes Beispiel dafür war der Brand im Bürgerheim gewesen. Die Technik der Brandmeldeanlagen funktioniert mittlerweile meist einwandfrei. Die Ursache für die häufigen BMA-Alarme liegt sehr oft in der falschen Handhabung der Brandmeldeanlage während Reinigungs-, Wartungs- oder Bauarbeiten. Hierzu waren wir Ende letzten Jahres tätig und haben in Zusammenarbeit mit dem Kreisbrandrat ein erneutes Gespräch mit den betroffenen Betreibern geführt. Diese haben uns intensive Schulungen Ihrer Mitarbeiter zugesagt.

2. Sicherheitswachen

Nicht nur der abwehrende Brandschutz und die technische Hilfeleistung gehören zu den Pflichtaufgaben einer Feuerwehr. Auch das Stellen von Sicherheitswachen ist eine Pflichtaufgabe. So wurden im Jahr 2013 **40** Theaterwachen in der Stadthalle Dingolfing mit **74** Mann und **279,05** Stunden geleistet. Ebenso **zwei** Sicherheitswachen beim RedBox Festival in der Eishalle mit **4** Mann und **37** Stunden. Während des Dingolfiger Kirtas war die Wache **sechs** Nächte lang mit insgesamt **53** Mann und **689** Stunden besetzt. Zusätzlich übernahmen **22** Mann mit **143** Stunden die Sicherheitswache beim 11. Dingolfiger Halbmarathon.

3. Vorbeugender Brandschutz

Bei Bauprojekten, Straßensperren oder bei größeren Veranstaltungen werden wir als Feuerwehr oft als Berater gehört. Dadurch haben wir die Chance unsere fachliche Meinung bzw. Wünsche aus Sicht der Feuerwehr an der richtigen Stelle anzubringen.

Wie jedes Jahr waren wieder Besichtigungen von verschiedenen Gebäuden, Örtlichkeiten und Veranstaltungen auf dem Programm. Es wurden einige Projekte in der Planungsphase begleitet und nach Fertigstellung besichtigt. So zum Beispiel die neue Berufsschule oder zwei Kindergärten im Stadtgebiet. Traditionell sind mittlerweile die Begehungen des Nikolausmarktes und des Kirtageländes jeweils vor dem Veranstaltungsbeginn.

4. Atemschutzübungsanlage sowie Atemschutz- und CSA-Lehrgänge

An **42** Tagen bedienten jeweils zwei Dienstleistende den Leitstand in der Atemschutzübungsanlage des Landkreises. Dabei waren **84** Mann mit **215** Stunden tätig. In der Landkreisausbildung wirkten **drei** Mitglieder der Feuerwehr Dingolfing mit. Hier wurden an **4** Tagen **34,25** Stunden in die Lehrgänge „Atemschutzgeräteträger“ sowie „Träger von Chemikalienschutzanzügen“ investiert.

5. Sonstige Aktivitäten

Jährlich stehen Besuche der Kindergärten oder Grundschulen an. Die Kinder dürfen die Feuerwehr hautnah erleben und verschiedene Sachen selbst ausprobieren. Sie sind stets begeistert, wenn sie wieder nach Hause gehen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die sich vormittags die Zeit genommen haben, um die Kinder durch die Feuerwehr zu führen. Hier wieder führend der Lieblingsfeuerwehrmann der Betreuerinnen, Werner Frühmorgen.

Ende Juli hatte die Fa. BMW ein Coming-Home-Event organisiert. Hierzu wurden diverse Autoclubs der BMW 5er Baureihe eingeladen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde ein Autocorso vom BMW Werk 2.4 durch die Innenstadt zum Industriemuseum durchgeführt. Auf Bitte des Werkleiters und des Bürgermeisters übernahmen wir die Verkehrsabsicherung dieses Autokonvois.

Anfang der Sommerferien beteiligten wir uns nach ein paar Jahren Pause wieder mal am Ferienprogramm der Stadt Dingolfing. Hierbei wurde den Kindern ein großes und interessantes Programm geboten. Die Begeisterung und Freude der Kinder ist dabei immer spürbar. Auch hier mein Dank an alle Helferinnen und Helfer sowie dem Jugendwart Michael Wagner, der die Veranstaltung organisiert hat.

Durch KBR Josef Kramhöller wurde erneut ein Unterricht zum Thema „Verkehrsabsicherung auf der Autobahn“ organisiert. Dieser wurde von einem Polizisten der Autobahnpolizei Deggendorf in der Feuerwache Wallersdorf abgehalten. Daran beteiligten sich 11 Mitglieder unserer Feuerwehr.

6. Ausbildung und Übungen

Der regelmäßige Übungs- und Ausbildungsbetrieb gliedert sich in vier Teile.

1. Truppmann/Truppführer Ausbildung: die wöchentliche Freitagsausbildung war sehr gut besucht. Dabei waren **922** Mann an **67** Tagen mit **1.865,92** Stunden tätig. Hier mein Dank an alle Ausbilder und Dienstgrade, die die jeweiligen Ausbildungen abgehalten haben.
2. Maschinistenübungen und Fahrerausbildungen: Jeden Mittwoch bzw. auch an individuell vereinbarten Terminen leisteten **569** Mann an **77** Tagen **887,75** Stunden ihren Dienst. Mit den verschiedensten Feuerwehrfahrzeugen wurden hierbei **2.247** km zurückgelegt. Hier ebenfalls mein Dank an alle Ausbilder und Helfer. Federführend an Max Klein, der für die Maschinistenausbildung verantwortlich ist und an Franz Rammelsberger, der ihn tatkräftig unterstützt.

3. Jugendgruppe: dazu folgt im Anschluss ein separater Bericht des Jugendwarts.
4. Samstagsgruppe: An **8** Samstagen wurde mit **65** Mann und **130** Stunden ausgebildet bzw. geübt. Auch hier wieder ein herzlicher Dank an den Ausbilder der Samstagsgruppe Ludwig Huber.

Da wir mit unseren Spezialfahrzeugen und Geräten nicht nur im Stadtgebiet alarmiert werden, sondern auch überörtlich, nahmen wir im vergangenen Jahr an 6 Zugübungen teil.

Der Gefahrgutzug Dingolfing-Landau traf sich zwei Mal zu Besprechungen und ein Mal zur Besichtigung des neuen Abrollbehälters Umwelt der Feuerwehr Dingolfing.

Im Juni nahmen vier Mitglieder unserer Feuerwehr an einem Spezialkurs der Fa. Bornack zum Thema „Arbeiten und Retten im Hochregallager“ teil. Dieser Kurs wurde von der Fa. Develey für Ihre eigenen Mitarbeiter organisiert und finanziert. Erfreulich war, dass wir vier kostenlose Plätze zur Verfügung gestellt bekommen haben.

Im Juli 2013 fand eine Multiplikatorenschulung der Fa. S-Gard statt. Hierbei wurden wir einen Samstag lang in unsere neue Einsatzkleidung eingewiesen. Zusätzlich sind wir auf dem Integrierten-Rettungsschlaufen-System der Fa. Bornack, das unsere Einsatzjacke beinhaltet, theoretisch und praktisch ausgebildet worden. So musste sich zum Beispiel jeder Teilnehmer vom Schlauchturm der Feuerwache abseilen. Das System ersetzt den bisherigen Feuerwehrhaltegurt, der damit entfallen kann.

Ein Ausbildungs-Highlight hat uns im vergangenen Jahr die Firma Scholz geboten. Diese stellte uns einen noch fahrtüchtigen, aber zu verschrottenden Reisebus zur Verfügung. Im Rahmen der Freitagsausbildung konnten wir zwei Ausbildungseinheiten am Gelände der Fa. Scholz absolvieren. Da es eine Seltenheit ist so ein Übungsobjekt zu bekommen, wurden natürlich alle Möglichkeiten und Gerätschaften ausprobiert. Hierbei konnten wir zum einen die Zugangsmöglichkeiten für den Ernstfall sehen, aber auch die Grenzen unserer technischen Geräte kennenlernen. Das war eine sehr lehrreiche Erfahrung und für die Beteiligten eine fast einmalige Gelegenheit an so einem Objekt zu üben.

7. Besprechungen

Es fanden **drei** Dienstgrad- und Ausbilderbesprechungen statt. Im Inspektionsbereich Dingolfing - Abschnitt 1, d.h. KBM Bereich Gillig fanden **drei** Kommandantensitzungen statt. Auf Landkreisebene gab es **eine** Kommandantenversammlungen und **eine** Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Dingolfing-Landau. Zusätzlich eine Atemschutzdienstversammlung sowie die Winterschulung der Kommandanten.

Bedingt durch die Hochwasserkatastrophe fanden **eine** Einsatzvor- und **eine** Einsatznachbesprechung des Hilfeleistungskontingents im Landratsamt statt.

Mit Bürgermeister **Josef Pellkofer** und Stadtkämmerer **Jürgen Kaiser** wurden im Januar und im November der Haushalt sowie verschiedene Themen besprochen.

Bedingt durch die Beschaffung des Abrollbehälters Umwelt, des Abrollbehälters Wasser und des Tanklöschfahrzeuges fanden unzählige Besprechungen, Sitzungen und Besichtigungen des Fahrzeugbeschaffungsteams statt. Mir persönlich war bis zu meinem Amtsantritt als Kommandant der Zeitaufwand einer Fahrzeugbeschaffung nicht bewusst. Das ist Arbeit, die komplett im Hintergrund läuft und von keinem gesehen wird. Umso mehr möchte ich mich bei allen bedanken, die hier mitwirken oder mitgewirkt haben. Aktuell besteht das Fahrzeugbeschaffungsteam aus fünf Mitglie-

dern. **Stefan Klein, Michael Köppl, Thomas Köppl, Alex Schmidkofer** und mir. Mein besonderer Dank gilt **Thomas Köppl**, der für unsere Beschaffungen enorm viel Zeit investiert und sich immer bis ins kleinste Detail einarbeitet.

8. Leistungsnachweis

Drei Gruppen legten im April 2013 das Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“ ab.

Hierbei wurden folgende Stufen erworben:

- Stufe 1: 7 Mal
- Stufe 2: 3 Mal
- Stufe 3: 2 Mal
- Stufe 4: 1 Mal
- Stufe 5: 1 Mal
- Stufe 6: 6 Mal

Erfreulich ist, dass die Jugendgruppe mit einer eigenen Gruppe angetreten ist. Unter der Führung des Jugendwirts und mit Hilfe eines Maschinisten legten die sieben Jugendlichen ihr erstes Leistungsabzeichen erfolgreich ab.

Den jährlichen Durchgang durch die Atemschutzübungsanlage absolvierten **34** Mitglieder unserer Wehr. Hierbei wieder der Hinweis, dass es sich um einen Pflichtdurchgang für jeden Atemschutzgeräteträger handelt. Die Termine für die Durchgänge 2014 wurden bereits im Dezember mit der Einladung zur Dienstversammlung verschickt.

Auf Landkreisebene konnte folgender Lehrgang erfolgreich abgeschlossen werden:

- 2 Mal Träger vom Chemikalienschutzanzügen

An den staatlichen Feuerweherschulen in Regensburg und Würzburg wurden folgende Lehrgänge besucht:

- 1 Mal ABC-Einsatz Grundlagen
- 1 Mal Drehleitermaschinist
- 1 Mal Zugführer
- 1 Mal Vorbeugender Brandschutz
- 1 Mal Verantwortung von Feuerwehrführungskräften im Arbeitsschutz

Zwei Mann absolvierten einen Durchgang durch die Brandsimulationsanlage in Osterhofen.

Zwei Mann waren am Lehrgang „Kranführer“ bei der Fa. Palfinger in Ainring.

Vier Mann nahmen am Fahrertraining des Landesfeuerwehrverbandes in Landshut/Ellermühle teil. Hier hat die Stadt Dingolfing eigene Plätze dazu gekauft. So können nach und nach alle Maschinisten des Stadtgebiets an dem Fahrertraining teilnehmen.

An den internen Tag- bzw. Nachtfahrsicherheitstrainings nahmen **37** Fahrberechtigte teil.

Durch intensive Einweisung und absolvieren der Übungsstunden konnten folgende Fahrberechtigungen erteilt werden:

- 9 Mal Versorgung-LKW
- 3 Mal HLF (HilfeleitungsLöschgruppenfahrzeug)
- 5 Mal DLK (Drehleiter)
- 3 Mal WLF inkl. Kran (Wechseladerfahrzeug)

Zählt man nun alle Einsätze, Sicherheitswachen, Ausbildungen, Übungen, Besprechungen und sonstige Tätigkeiten zusammen, dann waren im Jahr 2013, **4.965** Mann an **609** Tagen mit **10.382,14** Stunden für die Feuerwehr Dingolfing tätig. Im Schnitt hat jeder Aktive **118** Stunden Dienst geleistet. Die Gesamtfahrleistung der Fahrzeuge beträgt **13.672** km.

9. Mitgliederstand

Die Freiwillige Feuerwehr Dingolfing zählt zum 01.01.2014 **88** aktive Mitglieder. Dies sind **74** Feuerwehrdienstleistende inkl. drei Frauen im aktiven Dienst und **14** Feuerwehranwärtern in der Jugendgruppe.

Von den **74** Feuerwehrdienstleistenden sind:

- 46 Atemschutzgeräteträger
- 23 Träger von Chemikalienschutzanzügen
- 32 Maschinisten mit Führerscheinklasse 2 bzw. CE
- 3 besitzen eine Doppelmitgliedschaft. (d.h. sie leistet auch in einer anderen Feuerwehr aktiven Dienst)

Im vergangenen Jahr traten **vier** neue Mitglieder in die Jugendgruppe und **fünf** neue Mitglieder in den aktiven Dienst ein. Gemäß der Satzung darf ich die neuen Mitglieder mittels Handschlag als neu aufzunehmende Mitglieder offiziell verpflichten und ihnen zugleich die Satzungen aushändigen. Ich darf für die Jugendgruppe **Phillip Merk**, **Leon Pfaffel**, **Christoph Wolf** und **Adrian Zunkunft** sowie für den aktiven Dienst **Johannes Haseneder**, **Ilhan Erhan**, **Jasmina Pongratz**, **Ulrich Schüll** und **Andreas Stemberger** nach vorne bitten.

Nach einer kurzen Pause unterstützt uns **Helmut Goth** wieder. Vor allem tagsüber ist er in der Zentrale zu finden.

Des Weiteren ist ein Mitglied der Jugendgruppe in den aktiven Dienst übergetreten. **Anton Remnyov** wird ab diesem Jahr in die aktive Mannschaft wechseln. Ich wünsche Ihm gutes Gelingen und viel Freude am aktiven Dienst.

Wir hatten wir aber leider auch Abgänge. **Enrico Köhler** und **Stefan Mayer** sind umgezogen und haben den Dienst bei der Feuerwehr Dingolfing beendet. **Tarkan Akdag**, **Thomas Fütterer**, **Michael Göttl** und **Peter Lachmann** scheidern auf eigenen Wunsch aus.

Meine Bitte gilt auch heuer wieder, potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten im Freundes- oder Bekanntenkreis anzusprechen und Werbung für unsere Wehr zu machen.

Zum Schluss meines Berichts möchte ich natürlich einige Dankesworte aussprechen. Bedanken möchte ich mich bei **Herrn Bürgermeister Josef Pellkofer**. Danke für das überaus gute Verhält-

nis zu unserer Wehr und die stetige Offenheit für unsere Belange. Auch bei den **Mitgliedern des Stadtrates** bedanke ich mich für Entscheidungen, die zum Wohle der Feuerwehr getroffen werden. Ebenso ein großes Dankeschön an die Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Allen voran dem **Stadtkämmerer Jürgen Kaiser**. Er hat ebenso ein besonderes Verhältnis zu den Feuerwehren und ist in allen Angelegenheiten sehr hilfsbereit. Des Weiteren ein Dank an die Mitarbeiterin der Kämmerei **Frau Claudia Ruhstorfer**. Als zuständigem Katastrophenschutzsachbearbeiter bedanke ich mich bei **Herrn Franz Wojatzki**, der zum Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Dem Leiter des Ordnungsamtes **Herrn Petschko** und dem geschäftsführenden Beamten der Stadt Dingolfing **Herrn Hans Schmid** gilt ebenso mein Dank.

Dem Landkreis vertreten durch **Herrn Landrat Heinrich Trapp** sowie seinen Mitarbeitern im Sachgebiet Katastrophenschutz **Herrn Knöckl**, **Herrn Biegerl** und **Frau Berger** gilt ebenfalls ein besonderer Dank. Normalerweise danke ich an dieser Stelle auch dem zuständigen Katastrophenschutzsachbearbeiter des Landkreises **Herrn Franz Wimmer**. Doch das kann ich heuer leider nicht tun, denn Franz Wimmer ist letztes Jahr plötzlich und unerwartet verstorben.

Seinem Nachfolger **Herrn Ulrich Schüll**, wünsche ich gutes Gelingen und schnelle Eingewöhnung in der neuen Funktion.

Ich danke den Führungskräften der Feuerwehr-Landkreisführung, insbesondere **KBR Josef Kramhöller**, **KBI Johann Meier** und dem zuständigen **KBM Reiner Gillig**. Die Zusammenarbeit auf Landkreisebene ist stets positiv. Ebenfalls ein Danke an die Fach-KBM's **Alfons Hallschmid**, **Stefan Klein**, **Heinz Klinger**, **Hans Kulzer** und **Georg Strohmeier**.

Für die freundschaftliche Zusammenarbeit darf ich mich bei den Kommandanten der Stadtteilfeuerwehren sowie dem Leiter der BMW-Werksicherheit **Peter Fischer** bedanken.

Weiterhin danke ich dem **Rettungsdienst**, den **Beamten** der Polizeiinspektion Dingolfing unter der Leitung von **Max Mundt** und den Mitarbeitern der Integrierten Leitstelle. Die Zusammenarbeit ist auch hier sehr positiv und freundschaftlich.

Den **Medien** sage ich danke für die objektive und faire Berichtserstattung. An den Einsatzstellen herrscht stets Respekt und Verständnis seitens der Presse.

Auch ein Dank an die beiden ausgeschiedenen Gerätewarte **Anton Scharf** und **Josef Stinglwagner**. Viel Glück und alles Gute bei Ihren neuen Aufgaben. Seit Mai hat sich bereits ein neuer Gerätewart eingearbeitet. Vielen Dank an **Udo Steeb** für die bisherige Arbeit als Gerätewart und ebenso alles Gute mit seinem neuen Kollegen **Martin Bauer**.

Ebenfalls danke an Kameraden, die meist im Hintergrund arbeiten. Für die sehr zeitintensive Einsatznachbearbeitung im ELDIS bedanke ich mich bei **Matthias Spang**. Für die Verwaltung der Kleiderkammer bei **Mike Hilpert** und **Stefan Klein**. Für die Bewirtung im Stüberl den beiden Stüberlwirten, **Jasmin Babic** und **Florian Wagner**. Für diverse Arbeiten am Haus oder der Hausinstallation bedanke ich mich bei **Andreas Spang** und **Martin Meyer**. Für die Pflege der Facebookseite bei **Lois Trübenbach**. Ebenso bei unserem Atemschutzbeauftragten **Peter Hofmann**.

Ein großes Dankeschön gilt unserem Jugendwart **Michael Wagner** sowie seinem Helfer **Josef Hofmann**. Sie leisten sehr gute Arbeit, und behalten die Nerven, auch wenn es nicht immer einfach ist.

Für die sehr gute und immer zuverlässige Zusammenarbeit gilt mein Dank natürlich auch dem stellvertretenden Kommandanten **Stefan Fischer** und dem Vorsitzenden unserer Feuerwehr **Alexander Schmidlkofer**.

Zu guter Letzt gilt mein Dank selbstverständlich allen Mitgliedern unserer Feuerwehr. Dankeschön an die **Vorstandschafft**, die **Jugendgruppe**, die **Samstagsgruppe**, die **Maschinisten**, das **Gefahrgutteam**, das **Fahrzeugbeschaffungsteam**, die **Ausbilder** und **Dienstgrade**, das **Maibaumkomitee**, alle **Aktiven** und alle, die ich womöglich vergessen habe.

Vielen Dank für die geleistete Arbeit und die Zeit, die ihr in unsere Feuerwehr investiert.
Nur so kann eine „gesunde“ Feuerwehr funktionieren.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Gregor Piechoczek
1. Kommandant